

Dirigent der «Vindonissa Singers» gibt präventive Gesundheitstipps



Die stimmungswaltige Solistin Christiane Reinhard sorgt für Gänsehaut.

Quelle: Irene Hung-König

Die «Vindonissa Singers» begeistern mit ihrem Konzert «The key of life» in der Alten Trotte. Aufeinander abgestimmte Choreografien wechseln sich ab – nichts da mit Vorsingen ab Notenblatt. Und der Chor nimmt sogar Bezug auf die Flüchtlingskrise. von Irene Hung-König

Kommentare

In der Alten Trotte Villigen ist die Bühne am Donnerstagabend noch leer, als Dirigent Richard Geppert die Gäste begrüsst. Einzig ein Kleiderständer mit Hüten, wallenden Umhängen, Blazern und Tüchern steht im Weg. Dann schreiten die rund 40 ganz in weiss gekleideten Sängerinnen und Sänger die Treppe hinunter, bedienen sich am Kleiderständer und nehmen ihre Plätze auf der Bühne ein. Mit Van Halens «Right now» gehts rockig los, die «Vindonissa Singers» sind in ihrem Element. Aufeinander abgestimmte Choreografien wechseln sich ab – nichts da mit Vorsingen ab Notenblatt.

Die Werke sitzen gut

Die Gäste in der gut besetzten Alten Trotte wohnen einem Konzert vor dem Konzert, einem «Preview», bei. Sie erleben, wie Chor und Band mit Cornelius Schock am Piano und Daniel Schwenger am Schlagzeug, die Lieder miteinander erarbeiten. Allerdings: die Werke von «Queen», über Franz Schubert bis zu Leona Lewis sitzen, viel zu erarbeiten gibt es nicht mehr. Dirigent und Kapellmeister Richard Geppert unterhält die Leute mit Infos zum Chor und dem einen oder anderen präventiven Gesundheitstipp: «Bei Gedächtnisschwäche: Kommen Sie zu uns.» Seit sechs Jahren präsentieren die «Vindonissa Singers» ihre meist englischsprachigen Stücke allesamt auswendig. 18 Lieder sind es an diesem Abend.

Textinhalte werden dargestellt

«Wir lieben es, verschiedene Stile auszuprobieren», erklärt Richard Geppert. Rock, Pop und Klassik sind ihre Genres. Dazu gehört auch, dass sie die Lieder nicht nur vortragen, sondern die Textinhalte choreografisch darstellen. Bei «Eleanor Rigby» etwa, schauen die Chormitglieder aneinander vorbei, mit kaltem Blick. «Wer sind all die einsamen Leute?», wird gefragt.

Vor jedem Stück verwandelt sich eines der Chormitglieder in jemand anderen. Zum «Queen»-Stück «Is this the world we created?», fragen sie sich, ob dies die Welt sei, die wir geschaffen hätten. Und nehmen damit Bezug auf die aktuelle Flüchtlingskrise.

Sie reissen die Gäste mit

Die «Vindonissa Singers» verstehen es, die Freude an der Musik zu zeigen und die Gäste mitzureissen. Dazu passten die Soli der stimmungswaltigen Christiane Reinhard, die mit «Kyrie» oder «God help the outcasts» aus dem Musical «Der Glöckner von Notre dame» für Hühnerhaut sorgte. Zu «I shall not live in vain» werden auch die Gäste miteinbezogen, die herzlich und je länger, desto besser mitsingen.

Weitere Konzerte der «Vindonissa Singers»: Samstag, 26. September um 19.30 Uhr und Sonntag, 27. September um 17 Uhr im Salzhaus Brugg.